

Am Ölberg, hoch im heil'gen Land

(Das ist der Tag, den Gott gemacht)

T: Josef Ratzinger *1927, unterlegt von W.F. Laakmann *1940;

M: nach Johann Leisentrit *1567



1. Am Öl-berg, hoch im heil'-gen Land, ein al - ter Fuß -



ab-druck sich fand. Man sagt, von dort wohl Je - sus



Christ zum Him - mel auf - ge - fah - ren ist.

2. Nichts ist bewiesen, nur steht fest,
dass Jesus Spuren hinterlässt.
"Ich bleibe bei euch", ist sein Wort.
Er geht zur Himmelfahrt nicht fort.
4. Ja, wo er lebte, bleibt der Herr,
bei denen, die von Gott wie er
zu Zeugen sich berufen seh'n,
an's End' der Welt für ihn zu geh'n.
5. "Ihr Männer, stumm, nicht hinauf schaut"
und nicht auf ferne Mächte baut,
bestärkt die Jünger Gottes Rat,
selber zu tun, was Jesus tat.
6. In Jesu Spur sie handeln nun.
den Gott im Grabe nicht liess ruh'n,
den droben Gott auf ewig preist,
da er sich mitmenschlich erweist.
8. Wer hilfreich sich vor Menschen neigt,
zu Gottes Ehren aufwärts steigt.
Ja, Gottes Himmel, er ist nah,
wo Menschen für einand' sind da.

[Liederarchiv Laakmann 5929]